

#DigitaleBildung

Veranstaltungen im Zertifikatsprogramm

Lehramt PluS

- Sommersemester 2025 -



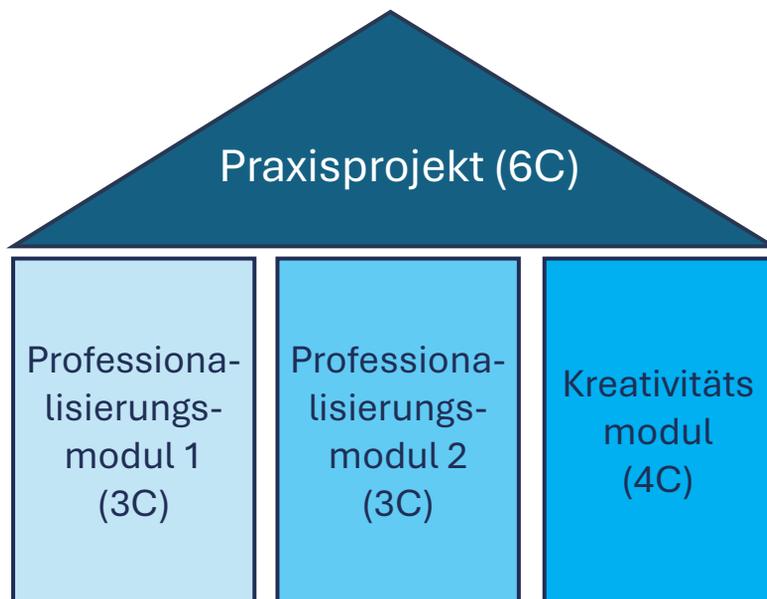
Was ist das Zertifikat #DigitaleBildung?

Die zunehmende Digitalisierung aller Lebensbereiche stellt eine der größten Herausforderungen unserer Zeit dar. Lehrkräfte spielen dabei als Multiplikator*innen eine Schlüsselrolle, weshalb auch Euch als Lehramtsstudierenden eine besondere Verantwortung zukommt.

Die Zertifikatslinie #DigitaleBildung ist speziell darauf ausgelegt, Euch zu befähigen, Kinder und Jugendliche beim kompetenten Umgang mit und Lernen über digitale Medien zu unterstützen.

Für den Erwerb des Zertifikats #DigitaleBildung müsst Ihr insgesamt vier Veranstaltungen belegen, die folgenden Vorgaben entsprechen:

- Wählt **zwei Veranstaltungen** aus den **Professionalisierungsmodulen** B.Erz. 911 – 921 (jeweils 3 Credits).
- Absolvier ein **Kreativitätsmodul Digitale Bildung** B.Erz.920a (4 Credits).
- Führt ein **Praxisprojekt** durch, indem Ihr das erworbene Wissen in der Schule oder im außerschulischen Bildungsbereich praktisch umsetzt. In Kombination mit einer **Begleitveranstaltung** könnt Ihr das Praxisprojekt als **Praxismodul** B.Erz.902a (6 Credits) anrechnen lassen.



Alle Veranstaltungen im Seminarangebot der Zertifikatslinie #DigitaleBildung sind im [Vorlesungsverzeichnis](#) mit einem Hashtag # im Titel gekennzeichnet.

Alle Informationen rund um die Digitale Bildung findet Ihr auch auf der Homepage von Lehramt PluS: www.uni-goettingen.de/lehramtplus

Module im Überblick

Im Seminarangebot von Lehramt PluS sind immer mehrere Veranstaltungen den Professionalisierungsmodulen sowie dem Kreativitäts- und dem Praxismodul zugeordnet. Das erhöht Eure Wahlmöglichkeiten und gibt euch die Möglichkeit, viele Veranstaltungen zu besuchen, auch über die notwendigen 4 Module für das Zertifikat hinaus.

Die für das Zertifikat mindestens notwendigen 4 Module machen dann einen Umfang von insgesamt 16 Credits aus. Hier seht Ihr einmal die Module im Überblick, denen im Vorlesungsverzeichnis mehrere Veranstaltungen zugeordnet sind:

Professionalisierungsmodule (2 x 3 Credits):

- B.Erz.911 – Selbstverständnis und professioneller Habitus
- B.Erz.912 – Kommunikative Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen
- B.Erz.913 – Fördern und Beraten
- B.Erz.914 – Erziehung und Konfliktlösung
- B.Erz.915 – Interkulturelle Kompetenz
- B.Erz.916 – Unterrichtsentwicklung
- B.Erz.917 – Medienbildung
- B.Erz.918 – Schulentwicklung
- B.Erz.921 – Berufsbezogene Zusatzqualifikation

Kreativitätsmodul (4 Credits)

- B.Erz.920a – Kreativitätsmodul Digitale Bildung: Innovative Lehr- und Lernwege

Praxismodul (6 Credits)

- B.Erz.902a – Praxismodul Digitale Bildung: Schulpraktische Arbeit & Unterrichtsentwicklung

Wichtig: Meldet Euch für alle Veranstaltungen, die Ihr belegen möchtet, in **StudIP an, um immer die neusten Informationen zu erhalten!**

(Cyber)Mobbing in der Schule – Effektive Prävention und Intervention

(Veranstaltungsnr. 205129)

Tabletklassen, Blended Learning und KI im Unterricht. Langsam aber sicher findet die Digitalisierung ihren Weg an deutsche Schulen. Neben den vielen Chancen und Verbesserungen hat dieser Prozess leider auch seine Schattenseiten.

Durch die stetig wachsende Digitalisierung und auch durch die Nachwirkungen der globalen COVID-19 Pandemie lässt sich seit einigen Jahren ein merklicher Anstieg von Cybermobbingfällen an deutschen Schulen beobachten.

Um diesem wachsenden Problem entgegenzutreten und somit betroffene Schüler*innen zu schützen, ist es dringend notwendig, dass (angehende) Lehrkräfte sich intensiv mit (Cyber)Mobbing beschäftigen. Sie müssen dazu in der Lage sein, das Problem zu definieren, zu erkennen, zu konfrontieren und ein Klima an ihren Schulen zu schaffen, das ein Auftreten von (Cyber)Mobbing so stark verringert wie möglich.

In diesem Seminar lernt ihr daher, (Cyber)Mobbing zu definieren und vorliegende Fälle einzuordnen, um im Anschluss effektive Präventions- und Interventionsmethoden zu entwickeln, um dem Problem effektiv entgegenzutreten.

Anrechenbar als:

Professionalisierungsmodul

B.Erz.911, B.Erz.914, B.Erz.916,
B.Erz.917, B.Erz.918, B.Erz.921

Kreativitätsmodul

B.Erz.920a



Dozent: Felix Cordes

Lehrer für Deutsch, Geschichte und Gesellschaft
an der IGS Lüneburg

Zeiten und Raum:

Termine und Raum folgen zeitnah!

Das Handy als Waffe – Schülerinnen und Schüler als Täter und Opfer im Internet

(Veranstaltungsnr. 200184)

Schon ab der 5. Klasse besitzen fast alle Schülerinnen und Schüler ein Smartphone. Das Handy ist immer dabei, immer griffbereit und immer online. Über den Tag treffen oft hunderte neue Nachrichten auf den Geräten ein und vieles davon wird unkritisch direkt wieder weitergeleitet – doch nicht alle geteilten Inhalte sind harmlos:

- Hitler-Memes, Gewaltvideos und Porno-Clips landen im Klassenchat; intime Fotos aus der letzten Liebesbeziehung gehen an der Schule rum.
- Mobbingattacken (auch gegen Lehrkräfte) werden gefilmt und auf *YouTube* verewigt.
- Für eine *TikTok*-Challenge wird das Schulklo zerstört – die Aktion wird in der großen Pause als Live-Show vom Handy ins Internet übertragen.
- Bei anderen „Mutproben“ bringen sich Jugendliche für Klicks und Likes in Lebensgefahr.

Oft unwissend begehen die Schülerinnen und Schüler hierbei sogar Straftaten mit ihren Smartphones. Sie können allerdings auch schnell selbst zum Opfer im Internet werden. In diesem Seminar wollen wir uns dem Phänomen Cybermobbing nähern und anhand von Fallbeispielen aus dem Schulalltag Konzepte erarbeiten, um einerseits präventiv solche Taten zu verhindern und andererseits professionell und angemessen auf sie reagieren zu können, falls sie schon geschehen sind. Wir werden insbesondere auch auf neuartige KI-Tools eingehen, die zukünftig sogar für Lehrkräfte zur Gefahr werden könnten.

Inhaltswarnung: Im Seminar werden einige emotionale Themen angesprochen (u.a. (sexualisierte) Gewalt, Mobbing, Diskriminierung, psychische Erkrankungen und Suizid). Bei Unsicherheiten über die eigene Teilnahme am Seminar auf Grund dessen wenden Sie sich bitte direkt an Christian Meyer (christian.meyer@stud.uni-goettingen.de).

Anrechenbar als:

Professionalisierungsmodul

B.Erz.911, B.Erz.914, B.Erz.916,
B.Erz.917, B.Erz.918, B.Erz.921

Kreativitätsmodul

B.Erz.920a

Dozent: **Christian Meyer**

Student im Master of Education; Das Seminar ist Produkt der Masterarbeit von Herrn Meyer

Zeiten und Raum:

Donnerstag, 24.04.25 von 14-17 Uhr;

Freitag, 09.05.25 von 10-16 Uhr;

Samstag, 10.05.25 von 10-16 Uhr;

Freitag, 27.06.25 von 10-16 Uhr;

alle Termine in [Raum 3.117](#), Waldweg 26

Deep Dive KI – Unterricht gestalten mit KI

(Veranstaltungsnr. 200161)

In diesem Seminar stärken die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Kompetenz im Umgang mit Künstlicher Intelligenz (KI). Sie erhalten praxisnahe und anwendbare Unterrichtsmethoden sowie wertvolles Material zur effektiven Nutzung von KI. Die Teilnehmer*innen tauchen in die Welt der KI-basierten Werkzeuge ein, erproben innovative Ansätze zur Gestaltung von Unterricht und gehen in dem gemeinsamen Austausch über die Chancen und Risiken von KI für Schule und Unterricht.

Im Rahmen des Seminars erhalten die Teilnehmer*innen eine verständliche Einführung in die Grundlagen der Künstlichen Intelligenz, mit einem besonderen Fokus auf Sprachmodellen. Sie lernen, wie sie mithilfe von KI inspirierende, bereichernde und inklusive Unterrichtseinheiten planen und umsetzen können. Durch den direkten Einsatz im Seminar gewinnen sie praktische Handlungsmöglichkeiten zum effektiven Einsatz von KI-Tools.

Zudem entwickeln und schärfen sie ihr Bewusstsein für KI-gestütztes Lernen und Aufgaben-Lösen und lernen, wie sie KI-Tools zur Unterstützung bei der Auswertung von Schülerinnen- und Schülerprodukten nutzen können.

Zusätzlich entwickeln die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kreative Ideen und Konzepte für den Einsatz von KI in ihren Unterrichtseinheiten, die sie unmittelbar in verschiedenen Praktika und Praxisprojekten anwenden können. Dieses Seminar bietet nicht nur wertvolle theoretische Einblicke, sondern befähigt die Teilnehmer*innen auch dazu, die Zukunft des Unterrichts aktiv und innovativ zu gestalten.

Anrechenbar als:

Professionalisierungsmodul

- B.Erz.911, B.Erz.912, B.Erz.916, B.Erz.917, B.Erz.918, B.Erz.921

Kreativitätsmodul

- B.Erz.920a



Dozenten: **Björn Isenbiel & Tim Philipp**

Referenten zum Thema KI und Lehrer
an der Stadtteilschule Alter Teichweg Hamburg

Zeiten und Raum:

20. & 21.06.2025 von 10-17 Uhr;

[Digital Creative Space der SUB](#)

Erklärfilme für die Wissenschaftskommunikation

(Veranstaltungsnr. 200254)

Fachwissen für andere (be)greifbar zu machen ist die zentrale Aufgabe in der Wissenschaftskommunikation. Das Medium „Film“ eignet sich dabei für das Erklären besonders gut, denn durch die multisensorische Verstärkung werden die Rezipient*innen auf mehreren Kanälen gleichzeitig aktiviert. In der aktuellen digitalisierten Kommunikation ist das Arbeiten mit bewegten Bildern (Video) für nahezu alle möglich und gewinnt zunehmend an Popularität. Kompliziertes kann in logischer Folge einfach und auf sympathische Weise erklärt, der Infolluss nachvollziehbar strukturiert und für die Betrachter*innen einnehmend präsentiert werden.

Durch kurzweilige Clips kann die Hemmschwelle des Lernens sinken, denn einen Erklärfilm anzusehen kann leicht, angenehm und erfrischend sein. Daher geht es in diesem Modul darum, mit den technischen Möglichkeiten gängiger Handhelds in der Gruppe zu arbeiten, fachwissenschaftliche Inhalte und Phänomene für andere konzeptionell aufzubereiten und über einen Erklärfilm darzustellen. Gemeinsame medienpraktische Übungen im Kurs trainieren sowohl das Handling mit den technischen Geräten als auch die Arbeit mit den einzelnen Gestaltungselementen (bewegtes Bild, atmosphärischer Ton, gesprochener Text).

Achtung: Beachtet die besonderen Anmeldeformalitäten und Anmeldezeiten bei der ZESS! Alle Infos gibt es [hier!](#)

Anrechenbar als:

Professionalisierungsmodul

- B.Erz.911, B.Erz.912, B.Erz.916, B.Erz.917, B.Erz.918, B.Erz.921

Kreativitätsmodul

- B.Erz.920a



Dozentin: **Lotte Neumann**

Zentrale Einrichtung für Sprachen und Schlüsselqualifikationen ([ZESS](#))

Zeiten und Raum:

02.06. – 14.07.24, Montags 10-14Uhr im [MuK](#) (ZESS)

„Fake News“ & Verschwörungstheorien aus dem Netz medienkompetent im Unterricht aufbereiten

(Veranstaltungsnr. 203576)

Mit den Worten „Das Internet ist das beste Fact-Checking-Instrument aller Zeiten - und gleichzeitig das beste Instrument, um die eigenen Vorurteile zu bestätigen“, spricht der amerikanische Philosoph Michael Lynch einen zentralen Themenkomplex unserer Zeit an. Der zeitlich und geographisch unlimitierte Zugriff auf Informationen, der durch das Internet ermöglicht wurde, prägt die Art und Weise, wie mit Informationen umgegangen wird. Klassische Gatekeeper verlieren ihre mediale Selektionsfunktion, die Konsumierenden stehen somit vor großen Herausforderungen.

Wie Fake News, Verschwörungserzählungen und Echokammern sich auf den öffentlichen Diskurs auswirken, erleben wir ständig, ob bei der COVID-19-Pandemie, beim russischen Angriffskrieg auf die Ukraine oder bei Wahlkämpfen. Diese Entwicklungen erfordern ein hohes Maß an digitalen Fertigkeiten und Medienkompetenz. Im Seminar beschäftigen wir uns mit der Frage, was (angehende) Lehrkräfte tun können, um Schüler:innen auf einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Internet und mit Medien vorzubereiten.

Zunächst setzen wir uns mit allgemeinen Fragestellungen auseinander, wie: Was sind Fake News? Welche typischen Merkmale haben Verschwörungserzählungen? Welche Rolle spielen kognitive Verzerrungen und *Confirmation Bias* beim Konsum von Nachrichten im Internet?

Danach wollen wir verschiedene Praxisbeispiele und Unterrichtsstrategien ebenso wie digitale Werkzeuge analysieren und ausprobieren, bevor ihr am Ende eigene Ideen und Unterrichtskonzepte entwickelt, mit denen Schüler:innen auf die Herausforderungen in der medialen Welt vorbereitet werden.

Anrechenbar als:

Professionalisierungsmodul

- B.Erz.911, B.Erz.916,
B.Erz.917, B.Erz.921

Kreativitätsmodul

- B.Erz.920a



Dozent: **Mattes Campen**

Student MoE & freiberuflicher politischer Bildner

Zeiten und Raum:

26.04.: 10-18Uhr

27.04.: 10-16Uhr

13.06.: 10-18Uhr

alle Veranstaltungstage in [Raum 0.203](#), Waldweg 26

Informatikgrundlagen im Bereich Digitalisierung für Lehramtsstudierende ohne das Fach Informatik

(Veranstaltungsnr. 502756)

Die Welt der Informatik bietet endlose Möglichkeiten, kreative Fähigkeiten zu entfalten, praktische Probleme zu lösen und die digitale Welt mitzugestalten. Erlernen Sie das Programmieren und erschaffen Sie Ihre eigenen Programme und digitalen Produkte. Entwickeln Sie Anwendungen für Sensor-Aktor-Systeme wie Strichcodescanner, Staubsaugroboter oder Smart-Home-Automatisierungen.

Entdecken Sie, wie ein ganzer Film auf einen USB-Stick passen kann und wieso manche Probleme nicht lösbar sind. Erfahren Sie, wo in der ISBN-Nummer Prüfziffern versteckt sind oder was die RSA-Verschlüsselung ist. Tauchen Sie ein in die grundlegenden Prinzipien der künstlichen Intelligenz und des maschinellen Lernens und blicken Sie hinter die Kulissen von ChatGPT & Co.

Erfinden Sie Lösungen für Probleme mithilfe digitaler Werkzeuge, erweitern Sie Ihre Kompetenzen im algorithmischen Problemlösen und nutzen Sie gezielt Daten, um Fragen zu beantworten. Untersuchen Sie Anknüpfungspunkte zu Ihren Unterrichtsfächern und entwickeln Sie eigene Lernszenarien.

Anrechenbar als:

Professionalisierungsmodul

- M.Inf.1609
(Äquivalent vom Umfang her für 2 Professionalisierungsmodule)



Dozentin: Frau Prof. Dr. Kerstin Strecker

Institut für Informatik

Zeiten und Raum:

Montags von 10-14 Uhr in -1.101
(Informatik/Stochastik)

Medienbildung – Bildungsmedien

(Veranstaltungsnr. 200252)

Die Idee der Medienbildung begleitet die Lehrkonzepte und Lernangebote der vergangenen Jahrzehnte und bleibt in direkter Verbindung zur ständigen Weiterentwicklung der Informations- und Mediengesellschaft immer eine Herausforderung.

Dieser Kurs verfolgt einen doppelten Ansatz: Zum einen geht es um das Erarbeiten konkreter fachlicher Inhalte, zum anderen um das mediale Darstellen einzelner Teilaspekte. Die Studierenden erstellen zu Teilthemen kurze Lehrfilme, Audiocollagen, Infografiken, Präsentationen, Learning Nuggets, Umfragen, Erklärbilder u.a. Die fertigen Produktionen werden auf einer Onlineplattform gebündelt und als Bildungsmedium anderen zur Verfügung gestellt.

Damit die mediale Arbeit gut funktionieren kann, muss eine inhaltliche und konzeptionelle Arbeit vorgeschaltet werden. Über die Recherche- und Konzeptionsarbeit für die mediale Produktion findet eine aktive und intensive Auseinandersetzung damit statt, es werden verschiedene Kontexte durchdacht, neue Formulierungen gefunden und schlussendlich wird ihnen ein anderer Ausdruck verliehen (z.B. wird aus einem komplizierten Text ein übersichtliches Poster, aus einer Studie eine Infografik, aus einer Diskussion eine Audiocollage, aus einem Fachbegriff ein Lehrfilm, ...). Mehrwert: Durch die spätere Veröffentlichung erfolgt eine andere Wertschätzung der Arbeiten als vergleichsweise durch Notenvergabe. Gleichfalls hat dies Einfluss auf die Motivation sowie auf den Anspruch an Korrektheit der Informationen. Andere werden zum Betrachten, Mitmachen und Weiterdenken eingeladen, und so sensibilisiert diese Arbeit auch für den Umgang mit urheberrechtlichen Belangen.

Achtung: Beachtet die besonderen Anmeldeformalitäten und Anmeldezeiten bei der ZESS! Alle Infos gibt es [hier](#)!

Anrechenbar als:

Professionalisierungsmodul

- B.Erz.912, B.Erz.916, B.Erz.917, B.Erz.918, B.Erz.921

Kreativitätsmodul

- B.Erz.920a



Dozentin: **Lotte Neumann**

Zentrale Einrichtung für Sprachen und Schlüsselqualifikationen ([ZESS](#))

[Zeiten und Raum:](#)

Dienstags 10-12 Uhr im [MuK](#) (ZESS)

Medienkompetenz als Vierte Kulturtechnik

(Veranstaltungsnr. 200250)

In der Informations-, Digital- und Wissensgesellschaft ist Medienkompetenz als vierte Kulturtechnik wichtiger denn je. Neben den Chancen und Hürden für Einzelne sind auch gesellschaftsübergreifende politische und strategische Dimensionen zu betrachten. Die Studierenden befassen sich mit folgenden Lernbereichen:

- Wirkungsmechanismen medialer Kommunikation
- Stellenwert der Medien in der Gesellschaft, Medienkultur
- Analyse des eigenen Mediennutzungsverhaltens
- Erkennen und Bewerten von Zusammenhängen und Mechanismen der aktuellen Kommunikationsmedien
- Konzepte und Überlegungen zur Medienkompetenz
- Gestaltung von erweiterten Kommunikationsfeldern
- rechtliche Belange

Die theoretischen Lerneinheiten werden durch interaktive Übungen ergänzt und in einem Lernportfolio gesammelt, dokumentiert und reflektiert.

Achtung: Beachtet die besonderen Anmeldeformalitäten und Anmeldezeiten bei der ZESS! Alle Infos gibt es [hier!](#)

Anrechenbar als:

Professionalisierungsmodul

- B.Erz.916, B.Erz.917,
B.Erz.918, B.Erz.921

Kreativitätsmodul

- B.Erz.920a



Dozentin: **Lotte Neumann**

Zentrale Einrichtung für Sprachen und Schlüsselqualifikationen ([ZESS](#))

Zeiten und Raum:

Freitag, 25.04.25 von 10-16 Uhr im [MuK](#) (ZESS)

Freitag, 23.05.25 von 10-16 Uhr im [MuK](#) (ZESS)

Programmieren für Nicht Informatiker (Teil I)

(Veranstaltungsnr. 502149)

Die Studierenden lernen mithilfe der grafischen Programmiersprache [Snap!](#) anhand von Themen aus unterschiedlichen Anwendungsbereichen zu programmieren. Programme werden dabei aus grafisch dargestellten Bausteinen zusammengesetzt, sodass keine besonderen Syntaxkenntnisse erforderlich sind. Ziel ist es, anhand der Beispiele Auswirkungen von Computersystemen zu erkennen und zu diskutieren. Die Veranstaltung orientiert sich an „The Beauty and Joy of Computing“ der Universität Berkeley. Neben der Anwesenheit in den Vorlesungen ist eine angemessene eigene Übungstätigkeit erforderlich.

Anrechenbar als:

Professionalisierungsmodul

- B.Erz.916, B.Erz.917,
B.Erz.918, B.Erz.921



Dozent: **Hon.-Prof. Dr. Eckart Modrow**

Institut für Informatik

[Zeiten und Raum:](#)

Dienstags, 14:00-16:00 Uhr in [-1.101](#)
(Informatik/Stochastik)

Praxismodul am außerschulischen Lernort

XLAB

(Veranstaltungsnr. 500062)

In diesem Praxismodul vertiefen Studierende die methodisch-didaktische Aufbereitung von Angeboten für Schülerinnen und Schüler im Bereich Informatik an außerschulischen Lernorten. Sie erhalten wertvolle Einblicke in die Organisationsstrukturen solcher Lernorte und lernen, deren Potenzial für den Fachunterricht effektiv zu nutzen.

Die Studierenden planen Lernszenarien unter Nutzung schultypischer Werkzeuge des Informatikunterrichts, insbesondere Sensor-Aktor-Systemen. Sie entwickeln eigene Unterrichtssituationen für den außerschulischen Kontext. Das Seminar fördert die Fähigkeit, ausgewählte Inhalte der Informatik sowohl didaktisch als auch methodisch aufzubereiten. Besonderes Augenmerk wird auf die Berücksichtigung von Kompetenz- und Anforderungsbereichen sowie innerer Differenzierung gelegt. Ein praxisorientiertes Seminar, das Studierende dabei unterstützt, innovative und kreative Unterrichtskonzepte zu entwickeln

Das Praxismodul richtet sich sowohl an Lehramtsstudierende mit dem Fach Informatik als auch an Lehramtsstudierende anderer Studienfächer, die großes Interesse an Themen der Informatik haben. Wenn Sie sich unsicher sind, ob das Modul für Sie passend ist, wenden Sie sich gerne an Frau Prof Strecker.

Anrechenbar als:

Praxismodul

- M.Inf.1610 anrechenbar als B.Erz902a



Dozentin: Frau Prof. Dr. Kerstin Strecker

Institut für Informatik

Zeiten und Raum:

01.04.25 (Vorbesprechung);

07.04.-11.04.25 von 08:30-13:30 Uhr;

30.04.-28.05.25 mittwochs von 15:45-17:45 ;

07.07.-11.07.25 von 08:30-13:30 Uhr

Alle Veranstaltungstermine finden im XLAB statt.

Lernfair – Praxismodul Digitale Bildung

(Veranstaltungsnr. 200171)

[Lern-Fair e.V.](#) ist die größte digitale und gemeinnützige Plattform in Deutschland, die sich der Unterstützung bildungsbenachteiligter Schüler*innen widmet. Gegründet während der COVID-19-Pandemie von engagierten Studierenden, bietet Lern-Fair kostenfreie Online-Bildungsangebote an. Dazu gehören 1:1 Lernunterstützung, Gruppenkurse zu verschiedenen Themen und gezielter Deutschunterricht.

Ziel ist es, Bildungsgerechtigkeit zu fördern, unabhängig von sozialen, kulturellen oder finanziellen Hintergründen. Seit der Gründung im Jahr 2020 haben sich über 16.000 ehrenamtliche Tutor:innen, Gruppenleiter:innen und Expert:innen engagiert. Dadurch konnten mehr als 23.000 Schüler:innen nachhaltig unterstützt werden.

Das Team von Lern-Fair e.V. besteht bundesweit aus 87 Fachkräften, darunter Pädagog*innen, Psycholog*innen und Kulturwissenschaftler*innen, die gemeinsam daran arbeiten, die Bildungskluft zu verringern. Lern-Fair wurde für sein herausragendes Engagement mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Deutschen Engagementpreis.

Mit der Vision, dass alle Schüler*innen ihre Bildungsziele erreichen können, trägt Lern-Fair e.V. langfristig zu einem nachhaltigen und gerechten Bildungssystem bei. Die Plattform ist vollständig kostenfrei, digital und bedarfsorientiert und unterstützt damit die nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) 4 (hochwertige Bildung) und 10 (weniger Ungleichheiten).

Ihr könnt Euch bei Lernfair im Rahmen des Praxismoduls einbringen und für ein Semester Schüler:innen in den verschiedenen Angeboten unterstützen. Dabei sucht Ihr euch dasjenige Angebot aus, was Euch am meisten interessiert und wo Ihr Euch mit Blick auf Eure Studienfächer am besten einbringen könnt.



Anrechenbar als:

Praxismodul

- B.Erz.902a



Koordination: **Dr. Sabina Eggert**

Koordinatorin Lehramt Plus Zertifikat Digitale Bildung

Zeiten und Raum:

Vorbesprechung: 24.04.25, 16:15-17:45 Uhr (online über ZOOM)

Die Tätigkeit bei Lernfair kann terminlich frei gestaltet werden.